



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: thomas.clausen@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

### Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2004

Der Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte wurde von den Berichterstattern besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Gute Bestellbedingungen im Herbst und ein milder Winter ließen die Winterfeldfrüchte und den Winterraps mit guten Bestandesdichten aus dem Winter kommen. Auswinterungsschäden wurden nur vereinzelt gemeldet.

#### 1. Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2004

Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes		Auswinterung in % der Aussaatflächen	
	Mitte April 2003	Mitte April 2004	Mitte April 2003	Mitte April 2004
	Noten <sup>1</sup>			
Winterweizen	2,8	2,4	0,5	0,1
Triticale	2,7	2,5	0,0	0,1
Roggen	2,8	2,4	0,1	0,0
Wintergerste	3,1	2,6	0,8	0,4
Winterraps	3,2	2,3	2,9	0,4
Gras auf dem Ackerland einschl. Klee und Klee gras	3,3	2,6	–	–
Wiesen	3,5	2,8	–	–
Mähweiden	3,4	2,6	–	–
Weiden	3,4	2,7	–	–

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

Im April 2004 waren nach Angaben der Betriebs- und Ernteberichterstatter des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein knapp 300 000 ha mit Wintergetreide und 23 000 ha mit Sommergetreide bestellt. Ausgeweitet wurde der Anbau von Roggen, Wintergerste und Sommergerste und eingeschränkt der Anbau von Winterweizen, Triticale, Sommerweizen und Hafer. Größer als im Vorjahr ist auch die Fläche mit Winterraps, während der Anbau von Sommerraps/Rübsen abnahm. Eine Anbauausweitung wird beim Silomais und bei den Kartoffeln erwartet.

## 2. Entwicklung der Anbauflächen

Fruchtart	Anbauflächen zur Ernte 2004 in 1 000 ha	Veränderung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	211,7	- 1
Triticale	15,1	- 6
Winterroggen	16,5	2
Wintergerste	56,6	1
Winterraps	110,6	8
Sommerweizen (einschl. Durum)	0,8	- 73
Sommergerste	14,7	14
Hafer	7,8	- 11
Sommerraps und Rübsen	0,1	- 50
Silomais	93,0	8
Kartoffeln insgesamt	6,1	6